

## Vorlage Nr. 14/4149

öffentlich

**Datum:** 10.08.2020  
**Dienststelle:** Fachbereich 52  
**Bearbeitung:** Frau Bastges

<b>Schulausschuss</b>	<b>24.08.2020</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Inklusion</b>	<b>24.09.2020</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Umsetzung der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI)**

### Kenntnisnahme:

Die Umsetzung des Konzeptes "Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion" in zwei Modellregionen wird gemäß Vorlage Nr. 14/4149 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. ja

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Prof. Dr. Faber

## Worum geht es hier?

### In leichter Sprache:

Kinder mit und ohne Behinderungen  
sollen zusammen zur Schule gehen können.

Das nennt man Gemeinsames Lernen.

Das schwierige Wort dafür heißt:

Inklusion in der Schule.



Der LVR findet Inklusion in der Schule sehr wichtig.

Und möchte helfen.

Kinder mit und ohne Behinderung sollen zusammen lernen.

Manchmal haben Eltern, Schüler oder auch Lehrer

Fragen zum Gemeinsamen Lernen.

Sie wissen oft nicht, wer die Fragen beantworten kann.

Der LVR hilft ihnen.

Er sagt den Menschen, wer die Fragen beantworten kann.

Beim LVR gibt es dafür **SUSI**.

Das schwierige Wort für SUSI heißt: **S**ystemorientierte **U**nterstützung  
**s**chulischer **I**nklusion.

Hier erklärt der LVR, wie er mit SUSI hilft,  
damit Menschen Antworten auf ihre Fragen bekommen.

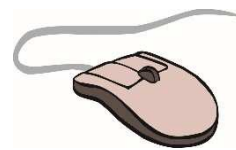
Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:

0221-809-5290



Viele Informationen zum LVR in leichter Sprache  
finden Sie hier: [www.leichtesprache.lvr.de](http://www.leichtesprache.lvr.de)



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

## Zusammenfassung:

Mit der Vorlage 14/4149 stellt die Verwaltung die bisherigen und zukünftig geplanten Entwicklungen des LVR-Angebotes der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (kurz: SUSI) vor.

Das Angebot SUSI ist ein unabhängiges und inklusiv ausgerichtetes Angebot, das Ratsuchende im Bereich der schulischen Inklusion zu dem individuell passenden Beratungs- und Unterstützungsangebot lotst. Es trägt dazu bei, bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der schulischen Inklusion miteinander zu vernetzen sowie Multiplikator\*innen<sup>1</sup> am konkreten Bedarf orientiert zu informieren.

Wie in Vorlage 14/2973 beschrieben, wurde das Angebot SUSI zunächst in zwei Modellregionen (Stadt Essen und Kreis Düren) umgesetzt. Sowohl in der Stadt Essen als auch im Kreis Düren haben im September 2019 Fachveranstaltungen stattgefunden, bei denen die Bedarfe und Ressourcen vor Ort erfasst und Vernetzung vor Ort gefördert wurde. Auf dieser Grundlage finden Folgeveranstaltungen und Netzwerktreffen statt. Die Nachfrage nach dem Angebot SUSI aus anderen Mitgliedkörperschaften wächst zunehmend.

Die Umsetzung in den Modellregionen zeigt, dass das Angebot SUSI gut angenommen wurde. Es hat sich bestätigt, dass großes Interesse an einem flexiblen Angebot besteht, welches sich durch verschiedene Bausteine zur Unterstützung der schulischen Inklusion (z. B. Fachveranstaltungen, Online-Informationen zu unterschiedlichen Themen) auf die jeweilige Mitgliedkörperschaft anpassen lässt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Mitgliedkörperschaften kann so die schulische Inklusion vor Ort unterstützt werden.

Die verwendeten Bausteine zur Unterstützung der schulischen Inklusion werden fortlaufend gemeinsam mit den Mitgliedkörperschaften weiterentwickelt. Schrittweise wird SUSI auf das Rheinland ausgeweitet werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie werden aktuell neue, digitale Formate für Fachtagungen entwickelt, damit Fachkräfte sich auch trotz Kontaktbeschränkungen austauschen können und die Unterstützung durch SUSI möglich ist.

Mit dem Angebot SUSI unterstützt der LVR die Weiterentwicklung des Schulsystems im Rheinland hin zur schulischen Inklusion. Die Etablierung im Rheinland befördert die Umsetzung des LVR-Aktionsplans (Zielrichtung 2: „Die Personenzentrierung weiterentwickeln“, Zielrichtung 4 „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ sowie Zielrichtung 10: „Kindeswohl und Kinderrechte als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen“).

---

<sup>1</sup> Mit der Verwendung des Gender\*Sterns, bei der zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung ein Gender\*Stern eingefügt wird, möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und neben Frauen und Männern ausdrücklich all diejenigen einbeziehen und ansprechen, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder möchten.

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI) .....	5
2	Umsetzung der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion .....	6
2.1	Umsetzung in den Modellregionen .....	6
2.2	Fachveranstaltungen in den Modellregionen .....	8
2.3	Umsetzung in der Zentralverwaltung .....	10
2.3.1	Zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse .....	10
2.3.2	Öffentlichkeitsarbeit .....	13
3	Zusammenfassung und Ausblick .....	14

## Begründung der Vorlage Nr. 14/4149:

Mit dem Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 (Antrag 14/140) hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, „(...) ein Konzept für ein Beratungsangebot im Rheinland zur Unterstützung der inklusiven Bildung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf zu entwickeln sowie ggf. zunächst modellhaft umzusetzen“ (Antrag 14/140, Zeile 358-361). Das Konzept der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (Vorlage 14/2973) wurde am 23.11.2018 dem Schulausschuss vorgestellt und am 14.12.2018 durch den Landschaftsausschuss beschlossen. Die Umsetzung startete 2019 in ausgewählten Modellregionen.

Der LVR engagiert sich seit vielen Jahren für die Unterstützung und Weiterentwicklung der schulischen Inklusion. Mit den aus dem Haushaltsbegleitbeschluss 2017/2018 resultierenden Ressourcen konnten bestehende Ansätze intensiviert sowie neue Möglichkeiten zur Unterstützung der schulischen Inklusion aufgebaut werden. Die systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion versteht sich als ein Baustein der Aktivitäten zur Unterstützung der schulischen Inklusion des LVR-Fachbereiches Schulen.

Nachfolgend wird in Kapitel 1 die **systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion** (kurz: SUSI) vorgestellt. Daran anknüpfend werden die bisherige Umsetzung skizziert und die geplanten zeitlichen Ziele (vgl. Vorlage 14/2973) überprüft. Das darauffolgende Kapitel 3 schließt mit einer kurzen Zusammenfassung und einem Ausblick ab.

## 1 Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI)

Das Angebot der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI) verfolgt drei Hauptziele: „Lotsen“, „Vernetzen“ und „Informieren“.



**Abbildung 1: Die drei Hauptziele des Angebots SUSI (Illustrationen: Stefanie Levers, LVR)**

SUSI ist ein unabhängiges und inklusiv ausgerichtetes Angebot, welches Ratsuchende im Bereich der schulischen Inklusion zu den individuell passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten lotst (vgl. Vorlage 14/2973). Es trägt dazu bei, bestehende

Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der schulischen Inklusion miteinander zu vernetzen sowie Multiplikator\*innen am konkreten Bedarf orientiert zu informieren.

Fachleute werden in ihrer Arbeit begleitet und darin unterstützt, das Gemeinsame Lernen vor Ort zu fördern und zu stärken. Dies geschieht durch eine regionale und sozialraumorientierte Vernetzung relevanter Akteure und durch Weitergabe von Fachwissen mithilfe der Expert\*innen aus den LVR-Schulen. Dabei stehen die vergleichsweise seltenen Förderschwerpunkte Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprache besonders im Fokus. SUSI verfolgt das Ziel, die Expert\*innen in den Kommunen dabei zu unterstützen, die unterschiedlichsten Fragen zum Themengebiet der schulischen Inklusion beantworten zu können bzw. die fachkundigen Partner\*innen zu kennen und gegebenenfalls an diese weiter zu vermitteln. Alle Menschen, die mit Fragen zur schulischen Inklusion an die Expert\*innen vor Ort herantreten – z. B. Eltern, Fachkräfte, Schüler\*innen, Mitarbeiter\*innen in Behörden – sollen fachkundige Antworten oder Kontakt zu konkreten Anlaufstellen erhalten, die ihnen kompetente Antworten und Unterstützung geben können, um das Gemeinsame Lernen weiter auszubauen.

## **2 Umsetzung der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion**

Das Angebot SUSI wird gemäß Vorlage 14/2973 seit 2019 in Modellregionen umgesetzt und schrittweise auf das Rheinland ausgeweitet.

### **2.1 Umsetzung in den Modellregionen**

Die Umsetzung des Angebotes SUSI startete 2019 wie geplant in zwei Modellregionen: in der Stadt Essen und dem Kreis Düren.

Die Modellregionen wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- eine Modellregion aus der Bezirksregierung Köln und eine aus der Bezirksregierung Düsseldorf
- eine städtische und eine ländliche Region
- eine Region mit vielen LVR-Förderschulen vor Ort (Stadt Essen) und eine Region mit weniger LVR-Förderschulen (Kreis Düren)

Die bisherige Umsetzung in den Modellregionen liegt in der 2018 anvisierten Zeitplanung, die in Abbildung 2 mit den einzelnen Verfahrensschritten und einer Zeitschiene dargestellt ist (vgl. Vorlage 14/2973).



**Abbildung 2: Anvisierte Zeitplanung 2019 bis 2020 (vgl. Vorlage 14/2973)**

Im Folgenden wird ein Abgleich der geplanten Verfahrensschritte mit den erfolgten Aktivitäten vorgenommen:

Die Recherchen zu Beratungsangeboten zur schulischen Inklusion in den Modellregionen vor Ort sind abgeschlossen und durch die kommunalen Partner\*innen im Hinblick auf ihre Vollständigkeit und ihre Relevanz vor Ort qualitätsgesichert. Die Beratungsangebote werden nun in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert. Die mit SUSI befassten Mitarbeiter\*innen der LVR-Schulverwaltung qualifizieren sich kontinuierlich im Rahmen der Erfordernisse weiter (z. B. im Themenbereich Kommunikation). Weiterhin wird das Personal in den LVR-Schulen (u. a. Therapeut\*innen, Pflegekräfte, Schulleitungen) über die Entwicklungen des Angebots SUSI informiert und als Expert\*innen und zentrale Netzwerkpartner\*innen in die Veranstaltungen eingebunden.

Durch zahlreiche Gespräche mit unterschiedlichen Partner\*innen der Modellregionen (z. B. Schulaufsichten, Selbstvertretungen, Mitarbeitende von Beratungsstellen), die Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops in den Modellregionen und eigene Beiträge hierzu ist die Vernetzung gut angelaufen und entwickelt sich stetig weiter. Der Vernetzungs- und Beteiligungsprozess (siehe Vorlage 14/2973) unterschiedlicher Partner\*innen (z. B. Inklusionskoordinator\*innen, Inklusionsfachberater\*innen, Integrationsfachdienste, Selbstvertretungen) wird kontinuierlich fortgesetzt.

Der Grundstein für den Aufbau einer internen Wissensdatenbank zum Thema schulische Inklusion wurde gelegt, die Wissenssammlung wird fortlaufend weiter ausgebaut und aktualisiert. In diesem Themenbereich werden, in enger Abstimmung mit dem LVR-Dezernat für Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation bzw. dem Portal Integrierte Beratung (vgl. Vorlage 14/3990), auch unterschiedliche technische Unterstützungsmedien (z. B. mobile Applikationen) berücksichtigt.



Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein einheitliches Design für das Angebot SUSI entworfen. Flyer (siehe Anlage 3) und Roll-Ups liegen vor. Die telefonische Erreichbarkeit über eine zentrale Telefonnummer des Unterstützungsangebotes (0221-809 3400) sowie eine zentrale E-Mail-Adresse (susi@lvr.de) wurden etabliert. Zudem wurde ein erster Internetauftritt (www.lvr.de/susi) eingerichtet, welcher unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Portals Integrierte Beratung weiter ausgebaut wird. Für beide Modellregionen wurden Verteiler erstellt und zur Verfügung gestellt, mit denen die Netzwerkpartner\*innen die Möglichkeit haben, untereinander Kontakt aufzunehmen. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Seminars für Lehramtsstudierende an der Universität Köln werden kommende Fachkräfte in den Schulen bereits während der Ausbildung mit dem Angebot SUSI vertraut gemacht. Weitere Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit orientieren sich an den Möglichkeiten in den jeweiligen Regionen, beispielsweise wurde SUSI in einem Newsletter des Bildungsnetzwerkes Düren vorgestellt.

In der Vorlage 14/2973 wurde im Besonderen darauf hingewiesen, dass auch die Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und die daraus resultierenden Veränderungen für den Landschaftsverband Rheinland (z. B. Beratung nach § 106 SGB IX n.F., Integrierte Beratung) im Blick zu behalten sind. An die bisher vorliegenden Konzepte der Beratung nach § 106 SGB IX n.F. (vgl. Vorlage 14/2893) sowie der Integrierten Beratung (vgl. Vorlage 14/2746/1) ist SUSI sehr gut anschlussfähig. Hierzu finden regelmäßig Austauschtreffen statt. Weiterhin sind in Absprache mit dem LVR-Landesjugendamt regelmäßige Austauschtreffen mit den neuen Kolleg\*innen (Fachberater\*innen), die im Rahmen des BTHG eingestellt werden, geplant. Mit anderen Bereichen des LVR (z. B. mit dem LVR-Inklusionsamt) sind diese regelmäßigen Treffen bereits etabliert.

## **2.2 Fachveranstaltungen in den Modellregionen**

In der Modellregion Stadt Essen hat im September 2019 gemeinsam mit dem Fachbereich Schule der Stadt Essen und dem Schulamt für die Stadt Essen im Rahmen des Angebots SUSI eine Kooperationsveranstaltung zum Thema „Schulen des Gemeinsamen Lernens - Inklusion in schwierigen Zeiten meistern“ stattgefunden. Es haben ca. 60 Personen beispielsweise aus Schulen des Gemeinsamen Lernens, Förderschulen, regionalen Beratungsstellen, Schulverwaltungsamt, Schulaufsicht und Jugendamt an der Veranstaltung teilgenommen. Diese Fachveranstaltung diente auch dazu, gemeinsam die Situation im Bereich der schulischen Inklusion vor Ort in den Blick zu nehmen. Nach einem Impulsvortrag zu „Gelingensbedingungen schulischer Inklusion“ durch Frau Professorin Amrhein von der Universität Bielefeld (Lehrstuhl „International Perspectives on Inclusive Education“; Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusion im internationalen Kontext unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung) wurden an drei Thementischen zu „LOTSEN“ „VERNETZEN“ und „INFORMIEREN“ die Bedarfe und Ressourcen vor Ort erarbeitet. Die Veranstaltung endete mit einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse und einem Ausblick, wie es zukünftig weitergehen wird. Abschließend blieb den Teilnehmenden noch Zeit zum gegenseitigen Austausch und Netzwerken. Für vertiefende Eindrücke sind Ausschnitte der Tagungsdokumentation (siehe Anlage 1) sowie die Ergebnisse der begleitenden grafischen Visualisierung (Graphic Recording) im Anhang beigefügt (siehe Anlage 2).

Im Kreis Düren fand mit Unterstützung des kommunalen Bildungsbüros Ende September 2019 ebenfalls eine Fachveranstaltung mit dem Titel „Schule trifft Landschaftsverband Rheinland - Das Angebot der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI)“ statt. Auch hier haben ca. 60 Personen beispielsweise aus den Bereichen Schule, regionale Beratung, Schulverwaltung, Schulaufsicht und Jugendamt teilgenommen. Der Moderator und Referent Rainer Schmidt leitete die Teilnehmenden durch den Tag und hielt einen Impulsvortrag zum Thema schulische Inklusion, welchen er mit eindrucksvollen eigenen Erfahrungen untermauerte. Daran anknüpfend stellte sich der LVR mit seinen Angeboten vor. Hierfür wurden jeweils Expert\*innen von den im Kreis bzw. benachbart ansässigen LVR-Förderschulen zu den Beratungsangeboten der Förderschulen des LVR im Gemeinsamen Lernen interviewt (LVR-Louis-Braille-Schule, Sehen, Düren; LVR-David-Hirsch-Schule, Hören und Kommunikation, Aachen; LVR-Viktor-Frankl-Schule, Körperliche und motorische Entwicklung, Aachen; LVR-Gutenberg-Schule, Sprache, Stolberg). Für den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung wurde die Schulleitung der LVR-Förderschule Halfeshof (Solingen) interviewt und für das Thema „Schule für Kranke“ die stellvertretende Schulleitung der LVR-Paul-Moor-Schule (Bedburg-Hau). Durch die Methode des Interviews wurden die bestehenden multiprofessionellen und überregional abrufbaren Unterstützungsangebote der LVR-Schulen anschaulich vorgestellt. Gleichzeitig wurden durch dieses Format die Teilnehmenden mit ihren Anliegen gut eingebunden. Es wurden konkret Bedarfe und Ressourcen im Kreis Düren benannt und diskutiert. Zum Abschluss nutzten die Teilnehmenden noch intensiv die Möglichkeit, sich miteinander bekannt zu machen und auszutauschen.

Die Ergebnisse der zuvor beschriebenen Kick-off-Veranstaltungen wurden mit den kommunalen Partner\*innen gemeinsam ausgewertet. Für jede Modellregion wurde darauf aufbauend ein entsprechendes fortführendes Angebot, mit den Zielen lotsen, informieren und vernetzen, erstellt. SUSI betrachtet in der Zusammenarbeit mit den Partner\*innen vor Ort sehr konkret die einzelne Region, die beratenden Institutionen, die Fachkräfte und ihre aktuellen Bedürfnisse im Themengebiet schulische Inklusion. Die bisherige Umsetzung bestärkt die Verwaltung in der Ansicht, dass SUSI ein flexibles Angebot sein muss, welches auf die einzelne Mitgliedskörperschaft variabel angepasst wird. Durch eine Art „Modulkoffer“ können einzelne Bausteine des Konzeptes (z. B. Fachveranstaltungen zu verschiedenen Themen, Online-Angebote) ausgewählt und auf die Bedarfe angepasst werden. Diese Bausteine werden derzeit weiter aufgebaut und fortlaufend gemeinsam mit den Mitgliedskörperschaften ausgearbeitet und weiterentwickelt.

Folgeveranstaltungen in den Mitgliedskörperschaften sind bereits geplant und abgestimmt. Die ersten Folge-Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben bzw. in Online-Formate umgewandelt werden. In der Modellregion Essen ist die ursprünglich für März 2020 geplante Veranstaltung jetzt für November 2020 anvisiert. Hier wird voraussichtlich erstmalig ein neues Veranstaltungsformat getestet: eine „hybride“ Veranstaltung als Kombination aus Präsenzveranstaltung und digitalem Format (Videokonferenz). Damit versucht die Verwaltung den Teilnehmenden unter den aktuellen Bedingungen eine geeignete Veranstaltungsart anzubieten, bei der die Teilnehmenden nicht zwingend physisch vor Ort sind, sondern das Geschehen via Tablet, Smartphone, Notebook oder PC online verfolgen und sich auf diesem Weg aktiv einbringen. Auf diese Weise kann zusätzlich die Barrierefreiheit verbessert werden.

Die Nachfrage nach dem Angebot SUSI aus anderen Kommunen wächst zunehmend. So findet z. B. bereits ein enger Austausch mit dem Kreis Kleve und den dort verorteten Inklusionsbüros der Caritas statt. Die Verwaltung ist hier zudem in einem Beirat zum Thema Inklusion der Caritas („Kompetenzkreis Inklusion“) vertreten. Schrittweise und rollierend wird das Angebot SUSI auf das Rheinland ausgeweitet.

## **2.3 Umsetzung in der Zentralverwaltung**

Neben der Unterstützung vor Ort in den Kommunen, gibt es im Rahmen des Angebotes SUSI auch bereits zentrale, rheinlandweite nutzbare Elemente: Es wurden beispielsweise eine zentrale Telefonnummer sowie eine Mailadresse für Interessierte, Fachkräfte sowie weitere Ratsuchende in der Zentralverwaltung des LVR eingerichtet.

### **2.3.1 Zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse**

Die rheinlandweite Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse sind Serviceleistungen des LVR, die in erster Linie die Funktion haben, bei Einzelfallanfragen weiterzuhelfen. In Bereichen für die der LVR als Schulträger auskunftsfähig ist (z. B. Schülerbeförderung, LVR-Inklusionspauschale oder ggf. Hilfsmittel) werden Auskünfte gegeben. In anderen Fällen wird nach einer ggf. nötigen einzelfallbezogenen Recherche zu passenden Beratungsangeboten weitergelotst. Die bestehenden zentralen Angebote werden gemeinsam mit den regionalen Partner\*innen stetig aktualisiert.

#### **Zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse**

Im Mai 2019 wurde für das Angebot SUSI eine zentrale Telefonnummer (0221 809 3400) und E-Mail-Adresse (susi@lvr.de) in der Zentralverwaltung des LVR eingerichtet. Dieses Angebot richtet sich an alle Ratsuchenden im Rheinland. Die zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse werden u. a. durch Flyer, persönliche Gespräche, Infostände auf Fachveranstaltungen, Netzwerke in den Mitgliedskörperschaften, Inklusionskoordinator\*innen und Inklusionsfachberatungen sowie den Internetauftritt unter [www.susi.lvr.de](http://www.susi.lvr.de) beworben. Schon vor der Einrichtung einer zentralen Telefonnummer und E-Mail-Adresse hat der Fachbereich Schulen Anfragen rund um das Themenfeld schulische Inklusion bearbeitet. Diese werden nun zentral gebündelt und standardisiert erfasst. Langfristig ist eine Evaluation geplant, sobald eine substantielle Anzahl an Anfragen erfasst ist. Das Gesamtangebot SUSI wird kontinuierlich mit den kommunalen Partner\*innen reflektiert und angepasst. Nachfolgende Abbildung 3 gibt Einblicke in die interne qualitative sowie quantitative Datenerfassung.

### **Telefonische Anfrage über die SUSI-Telefonnummer**

**Datum:**

**Name:**

**Telefonnummer:**

**E-Mail-Adresse:**

**Anliegen:**

- Problembeschreibung. Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?
- Welche Schritte wurden bisher unternommen?
- Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden bisher in Anspruch genommen?
- Alter des Kindes
- Förderschwerpunkte
- Biografische Angaben
- Besteht bereits Kontakt zum LVR?
- ...

**Vorschlag:**

Empfohlene Ansprechpartner\*innen, Adressen und Links

**Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?**

### **Abbildung 3: Dokumentation der telefonischen Anfragen**

Bei jeder neuen telefonischen Anfrage werden intern die in Abbildung 3 aufgeführten Daten vertraulich erhoben. Je nach Anfrage werden weitere Informationen erfasst. Tabelle 1 im Anhang (Anlage 4) zeigt exemplarisch die weitere Zusammenstellung der Datenerfassung. Die Inhalte in den Feldern Inhalt, Antwort/Vorgehen sowie Ansprechpartner\*innen/Adressen/Links wurden aufgrund der Anonymisierung entfernt.

Die erfassten Anfragen werden anonymisiert auch für weitere LVR-weite Projekte als Grundlage verwendet. Eine Auswertung der Use-Cases (Anwendungsfälle) wurde hier beispielsweise für das sich entwickelnde Portal Integrierte Beratung (Beratungskompass) zur Verfügung gestellt.

Durch die sich kontinuierlich weiter ausbauende Öffentlichkeitsarbeit nehmen auch die telefonischen Anfragen zu. Geplant sind die zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse langfristig im Rheinland aktiv zu bewerben und auch weitere digitale Medien dabei zu berücksichtigen. Der Erstkontakt interner als auch externer Anfragen erfolgt zunehmend über die zentral eingerichteten Kontaktmöglichkeiten. Der weitere Austausch erfolgt anschließend über konkrete Ansprechpartner\*innen innerhalb des Fachbereichs. In den Modellregionen haben sich bereits konkrete Ansprechpartner\*innen aus dem Fachbereich

Schulen etabliert, sodass hier die Anfrage meist direkt über eine/n konkrete/n Ansprechpartner\*in erfolgen.

Bei den Anfragen handelt es sich um Fragestellungen von unterschiedlichen Akteur\*innen, zumeist von Fachkräften oder Eltern. Inhaltlich geht es dabei häufig um sehr komplexe Einzelfälle, die beispielsweise verschiedene Förderschwerpunkte aufweisen und sich in verschiedenen Zuständigkeiten befinden, die für die Ratsuchenden sehr unübersichtlich sind. Hier unterstützt das Angebot SUSI mit der Lotsenfunktion und vermittelt an verschiedene Beratungs- und Unterstützungsstellen im Rheinland. Die Rückmeldungen der Ratsuchenden haben gezeigt, dass diese froh sind, eine zentrale Stelle zu haben, bei der sie Fragen, für die es z. T. auch nicht die eine Beratungsstelle gibt, stellen können und Antworten erhalten.

Nachfolgend wird dies an einem konkreten Beispiel verdeutlicht:

Vor einiger Zeit hat sich eine Lehrerin im Fachbereich Schulen über die SUSI-Telefonnummer gemeldet. Diese war besorgt, zum ersten Mal hat sie in ihrer Klasse ein Kind, welches zieldifferent beschult wird und im Rollstuhl sitzt. Zwischendurch weine das Kind immer wieder, weil es sich, so sagt das Kind selbst, ausgeschlossen fühle, keine Freunde hätte und im Unterricht nicht richtig mitkommen würde. Das SUSI-Team hat dann den Kontakt zu einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung in der Nähe hergestellt, ebenfalls den Kontakt zur Selbsthilfe und zu unterschiedlichen Elterninitiativen.

Das Beispiel verdeutlicht, für diese Anfrage gab es keine konkrete „Beratungsstelle“, hier ging es darum in einem System von Angeboten nach richtigen Ansprechpartner\*innen zu suchen, um situativ unterstützen zu können. Solche Anfragen erreichen die SUSI-Telefonnummer häufig. Meist sind die Ratsuchenden sehr frustriert, weil sie bereits von Beratungsstelle zu Beratungsstelle „gelaufen“ sind, aber noch keine Lösung für ihr Anliegen gefunden haben. Hier stehen auch die Schnittstellen Übergang Kindergarten-Grundschule, Grundschule-weiterführende Schule oder Übergang Schule-Anschlussmaßnahme im Fokus. Durch den Wechsel von Zuständigkeiten verlieren die Ratsuchenden an den Schnittstellen ihre vertrauten Ansprechpartner\*innen. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die veränderten Zuständigkeiten der Sozialhilfeträger führen auch vermehrt dazu, dass Ratsuchende zu diesen Themen Fragen haben. Mithilfe der internen Vernetzung kann hier direkt innerhalb der Verwaltung an konkrete Ansprechpartner\*innen verwiesen werden.

### **Zentrale Telefonnummer als Servicetelefon des Fachbereiches Schulen während der Pandemie**

Durch die Pandemie (Covid-19) konnten sowohl durch den LVR-Fachbereich Schulen geplante Fachveranstaltungen als auch die Teilnahme an Veranstaltungen in den Modellregionen nicht stattfinden. Auch die Auftaktveranstaltung im Kreis Kleve musste aus diesen Gründen verschoben werden. Weiterhin unterstützen seit Beginn der Pandemie zwei der mit dem Angebot SUSI befassten Kolleg\*innen in anderen Bereichen des LVR. In den Hochzeiten der Pandemie diente die zentrale Telefonnummer als ein Servicetelefon, welches Anfragen rund um das Thema Covid-19 und schulfachliche Angelegenheiten bündelte. Hier ließ sich auch inhaltlich eine Veränderung der Fragen im Bereich schulische Inklusion feststellen. So fragten beispielsweise Fachkräfte zum Thema Hygiene und schulische Inklusion an oder Eltern, wie sie ihr Kind auf die veränderten Bedingungen in den Schulen (beispielsweise Pflegekräfte, die jetzt eine persönliche Schutzausrüstung

tragen, vor denen die Kinder evtl. Angst haben könnten) vorbereiten könnten. Die Anfragen entwickeln sich bedarfsabhängig weiter und bieten einen guten Überblick über aktuell relevante Themen für die entsprechenden Zielgruppen. Die zentralen Kontaktdaten tragen auch intern dazu bei, dass vermehrt Kolleg\*innen entsprechende Informationen und/oder Kontakte nachfragen. Auf diese Weise erweitert sich auch LVR-intern nach und nach das Netzwerk mit relevanten Ansprechpartner\*innen.

### **2.3.2 Öffentlichkeitsarbeit**

Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, die ebenfalls zentral durch die Verwaltung gesteuert und organisiert werden, wurden bereits oben beispielhaft genannt. Diese tragen bedeutend zum steigenden Bekanntheitsgrad von SUSI im Rheinland bei. Mithilfe von Flyern in Print-Version sowie als digitales PDF-Produkt (siehe Anhang), Roll-Ups oder Informationsständen bei Veranstaltungen wird das Angebot SUSI zu den Multiplikator\*innen im Rheinland transportiert. Diese wiederum machen das Angebot bei Ihren Zielgruppen bekannt und tragen damit zur Öffentlichkeitsarbeit vor Ort bei.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der Ausweitung von digitalen Formaten plant auch die Schulverwaltung, ihr Angebot an digitalen Veranstaltungen im Rahmen von SUSI (siehe 2.3) auszubauen. Diese können, wie auch Präsenzveranstaltungen, dazu dienen, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, verschiedene Zielgruppen zu vernetzen, zu informieren oder Neues zu erarbeiten. Mit Online-Vorträgen, webbasierten Seminaren oder Online-Workshops können verschiedene Adressat\*innen zu unterschiedlichen Themen standortunabhängig erreicht werden. Aktuell werden Formate wie beispielsweise Fachtagungen auch für den digitalen Bereich entwickelt, damit sich Fachkräfte trotz Kontaktbeschränkungen austauschen können und die Unterstützung der schulfachlichen Arbeit auch ohne persönliche Treffen gewährleistet ist.

Weiterhin wurden Studierende der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit der Entwicklung eines frühen Prototyps für eine mobile Applikation (kurz: App) beauftragt. Die App soll Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und Multiplikator\*innen bei der Suche nach Beratungsangeboten zur schulischen Inklusion unterstützen. Vor bzw. während der Entwicklungsphase haben die Studierenden Interviews als partizipative Beteiligungsprozesse der Zielgruppen (z. B. Betroffenen, Fachkräfte, Eltern, beratende Akteur\*innen) durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen unterstreichen noch einmal deutlich die vielfältigen Bedarfe und Nöte der Ratsuchenden, konkret vor allem der Eltern. Weiterhin wird das Potenzial, welches in digitalen Medien steckt, z. B. im Hinblick auf Niedrigschwelligkeit, Vernetzung oder Barrierearmut, deutlich. Mithilfe der App auf einem Handy oder einem anderen mobilen Endgerät sollen Ratsuchende sich in den unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten zurechtfinden können. Weiterhin ist angedacht, dass die Nutzer\*innen die Möglichkeit erhalten, sich digital zu vernetzen, z. B. über Online-Foren. In diesem Themengebiet ist der LVR-Fachbereich Schulen regelmäßig mit dem LVR-Dezernat für Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation im Austausch. Eine Nutzung der Ergebnisse in Folgeprojekten wird angestrebt.

### **3 Zusammenfassung und Ausblick**

Der LVR engagiert sich seit vielen Jahren für die Unterstützung und Weiterentwicklung der schulischen Inklusion. Mit der systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI) trägt der LVR dazu bei, den Transformationsprozess hin zu einem inklusiven Schulsystem in NRW aktiv zu unterstützen und gestaltet diesen mit. Der laufende Prozess zur Entwicklung einer inklusiven Bildungslandschaft mit größtmöglicher Teilhabe aller Menschen ist eine große Herausforderung und kann nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingen.

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für schulische Inklusion vor Ort ist ein komplexes Thema, das eine dauerhafte Befassung und Befähigung der verschiedenen Akteur\*innen in Schule und Verwaltung verlangt. Das Angebot SUSI wurde an mehreren Standorten aufgebaut, befindet sich in Verstetigung und soll kontinuierlich auf alle Regionen des Rheinlands ausgerollt werden. Durch die zentral eingerichtete Telefonnummer und E-Mail-Adresse können bereits seit Beginn der Umsetzung alle Mitgliedskörperschaften von der Lotsenfunktion des Angebots SUSI profitieren und diese nutzen. Ratsuchende im Bereich der schulischen Inklusion werden zu dem individuell passenden Beratungs- und Unterstützungsangebot lotst.

Das Angebot SUSI möchte nachhaltig wirksam die Systemveränderung in zur Inklusion unterstützen. Es kommt allen am Inklusionsprozess Beteiligten zu Gute, unabhängig davon, welche Schule ein Kind besucht. Im Schulsystem übernehmen Förderschulen im Sinne von Expertisezentren vielfältige beratende und unterstützende Funktionen. Um die Inklusion voranzubringen, muss die Durchlässigkeit und eine stärkere Verzahnung der beiden Systeme von Förderschulen und allgemeine Schulen erreicht werden. Mittels Vernetzung und Information der in und an Schule Beteiligten leistet SUSI hierzu einen zunehmend wichtigen Beitrag. Durch die drei Kernziele „lotsen“, „vernetzen“ und „informieren“ trägt das Angebot SUSI wesentlich dazu bei, dass Betroffene schnell und unkompliziert zielführende Antworten auf ihre Fragen erhalten.

In Vertretung

P R O F. D R. F A B E R

Anlagen

- Anlage 1: Tagungsdokumentation: Fachveranstaltung „Schule des Gemeinsamen Lernens - Inklusion in schwierigen Zeiten meistern“ (09.09.2019, Essen)
- Anlage 2: Gfalic Recording der Fachveranstaltung „Schule des Gemeinsamen Lernens - Inklusion in schwierigen Zeiten meistern“ (09.09.2019, Essen)
- Anlage 3: Flyer zur systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI)
- Anlage 4: Tabelle 1: Datenerfassung der Beratungsanfragen

## **Tagungsdokumentation der Fachveranstaltung „Schule des Gemeinsamen Lernens - Inklusion in schwierigen Zeiten meistern“**



**09.09.2019 im Bildungshotel Essen**

**Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Fachbereich Schule der Stadt Essen und dem  
Schulamt für die Stadt Essen im Rahmen des LVR-Angebots der systemorientierten  
Unterstützung schulischer Inklusion (SUSI)**



## 1) Begrüßung / Impulsvortrag

**Frau Professorin Amrhein  
der Universität Bielefeld  
stimmte zum Thema  
schulische Inklusion mit  
ihrem Vortrag auf das  
anschließende World Café  
ein und setzte spannende  
Impulse.**



**Eröffnung der Fachveranstaltung durch die Leiterin des  
Fachbereichs Schule der Stadt Essen  
(Regine Möllenbeck, Bild links) und  
die Leiterin des LVR-Fachbereichs Schulen  
(Dr. Alexandra Schwarz, Bild rechts).**

**Den Vortrag  
sowie weitere  
Informationen  
finden Sie als  
Anlage der  
Dokumentation.**



## 2) World Café

Im Rahmen des World Cafés wurde gemeinsam die Situation im Essener Norden erarbeitet. Stefanie Levers begleitete den Thementisch „Vernetzen“ als Gfrafic-Recorderin (Bild links unten).



Alle Teilnehmenden hatten die Gelegenheit an den Thementischen „Informieren“, „Lotsen“ und „Vernetzen“ zu den jeweiligen Fragestellungen zu diskutieren.

## 2.1) Thementisch „Informieren“



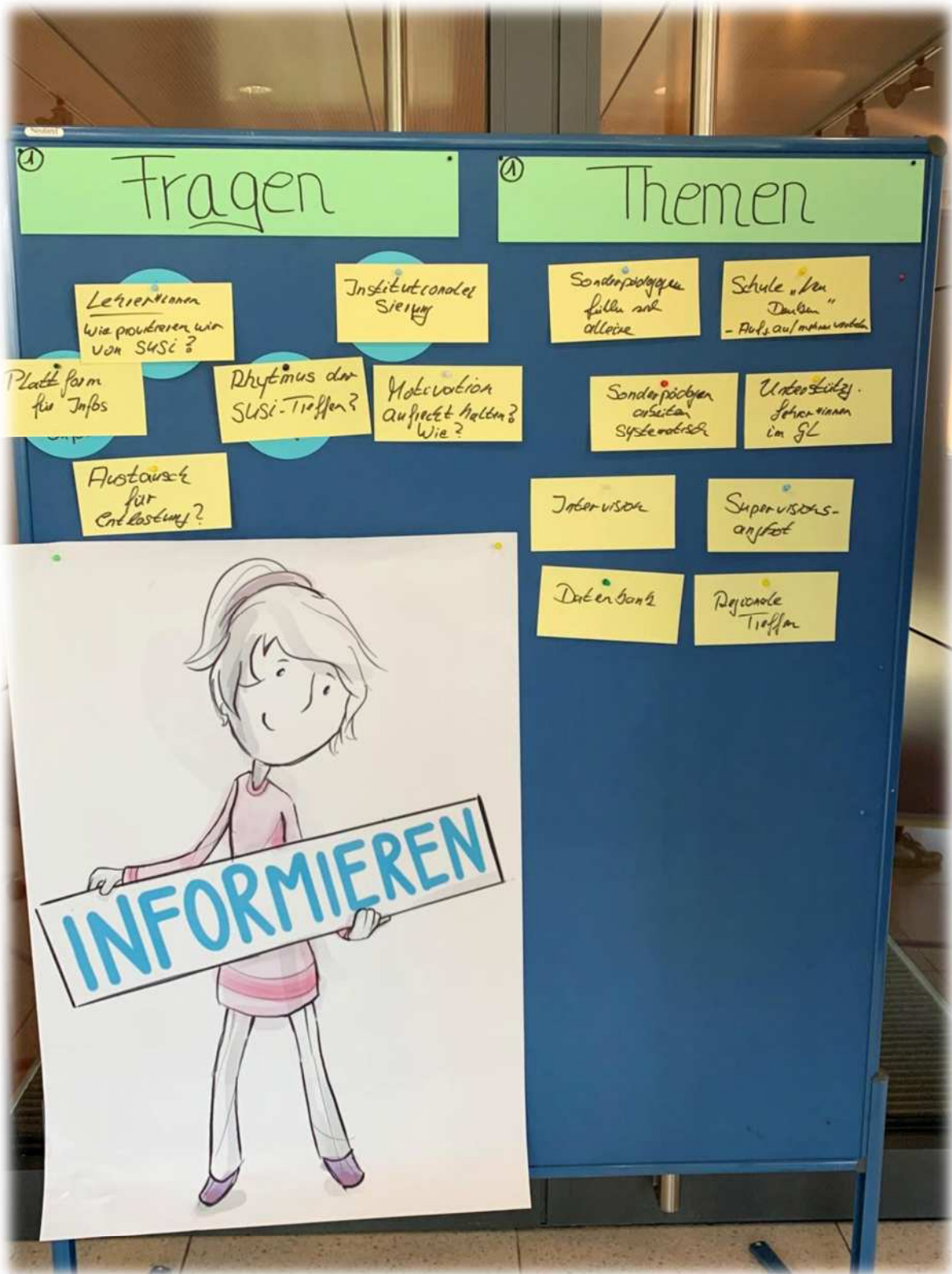
**Moderation: Kirsten Hack (LVR),  
Gabriele Frysch (LVR), Stefanie Franzen (LVR)**

### Fragestellungen





# Ergebnisse des Thementischs „Informieren“

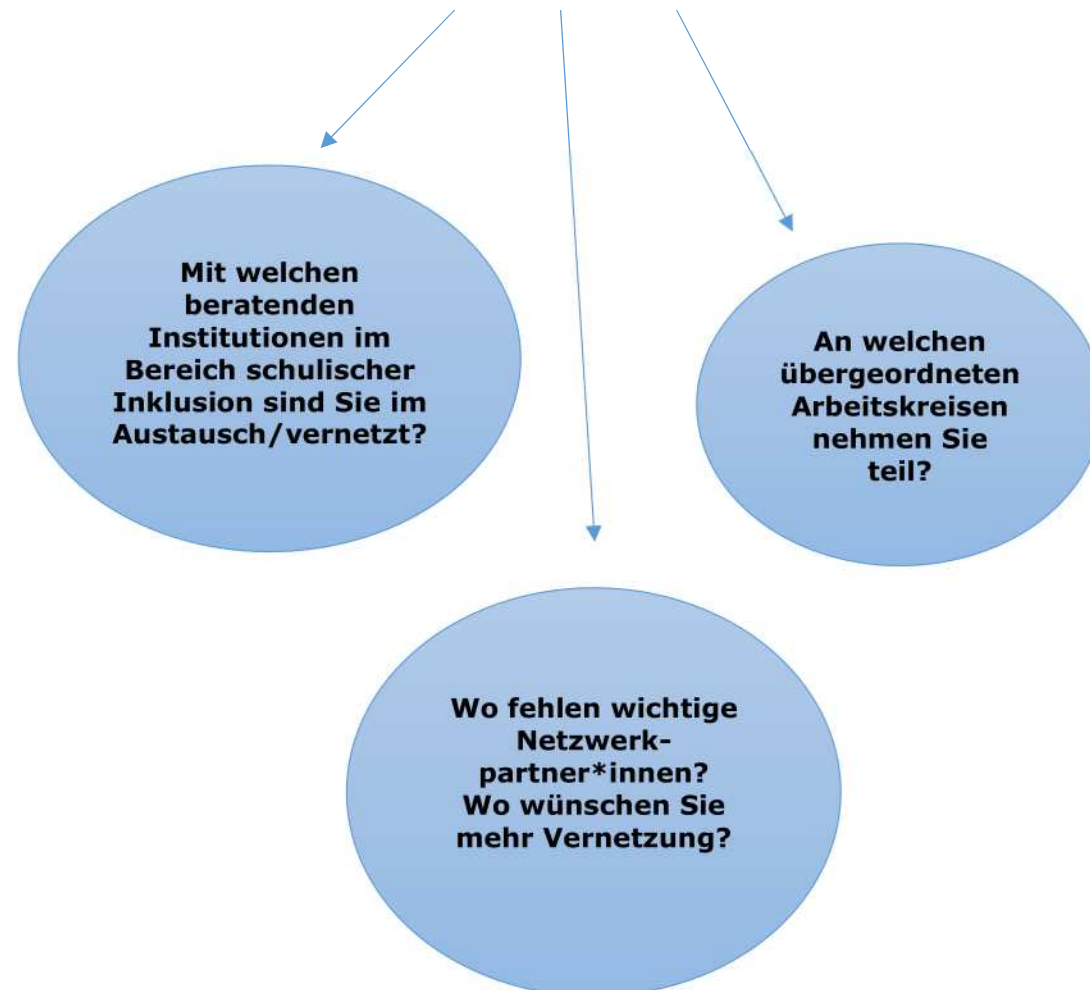


## 2.2) Thementisch „Vernetzen“



**Moderation: Christina Bastges (LVR),  
Lena Bergs (LVR), Eileen Witte (LVR)**

### Fragestellungen





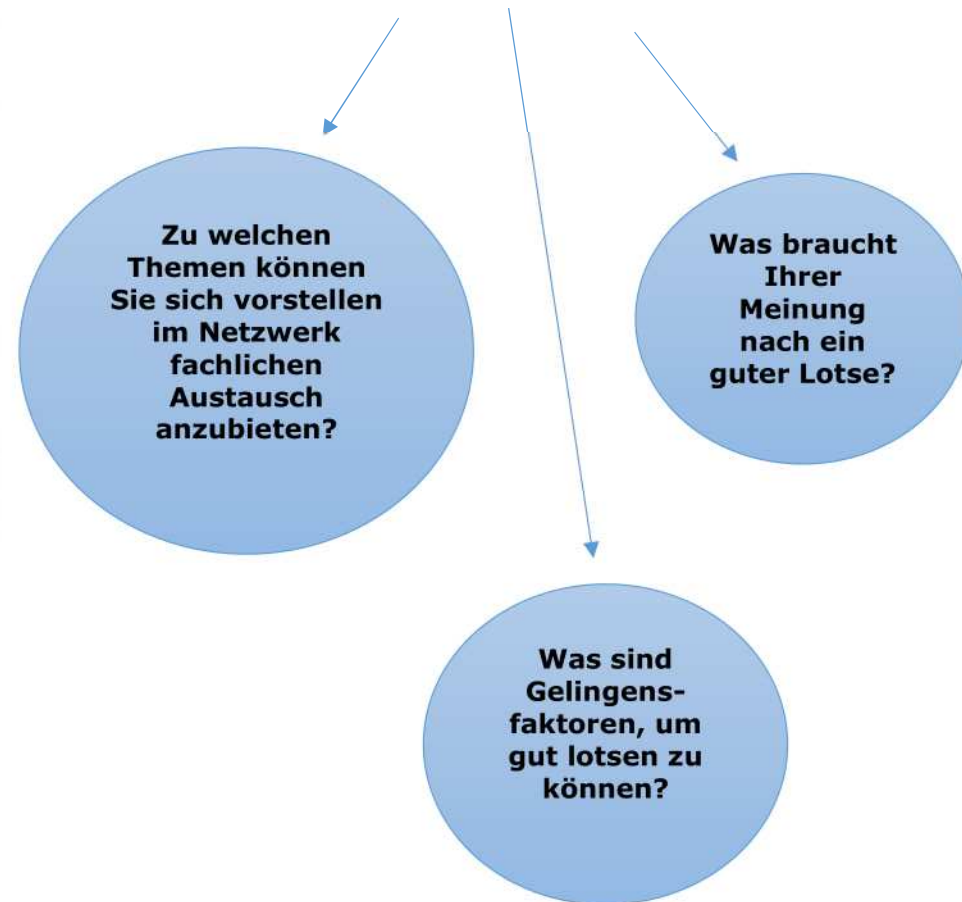


## 2.3) Thementisch „Lotsen“



**Moderation: Stephanie Hermsmeier (LVR),  
Dr. Andrea Weidenfeld (LVR), Birgit Fass (LVR)**

### Fragestellungen









### 3) Ausblick: Wie geht es weiter?



Illustrationen: Stefanie Levers ([www.stefanielevers.de](http://www.stefanielevers.de))

Fotos: Julia Nolte (LVR)

Dokumentation: Stephanie Hermsmeier (LVR)

**Ende Oktober findet eine gemeinsame Auswertung der Fachveranstaltung mit dem Bildungsbüro der Stadt Essen statt. Wir informieren Sie zeitnah über das weitere Vorgehen.**

**Wir danken Ihnen für den konstruktiven Austausch und freuen uns auf die Folgeveranstaltungen mit Ihnen!**

### Fragen oder Anregungen?

**Kommen Sie gerne auf uns zu!**

**Christina Bastges**

**☎ 0221 809 5290**

**✉ [Christina.Bastges@lvr.de](mailto:Christina.Bastges@lvr.de)**

**Gabriele Frysch**

**☎ 0221 809 5288**

**✉ [Gabriele.Frysch1@lvr.de](mailto:Gabriele.Frysch1@lvr.de)**

MOTIVATION  
GEMEINSAM  
AUFRECHT  
ERHALTEN

AUSTAUSCH  
ENTLASTUNG

SCHULE  
NEU  
DENKEN

# INFORMIEREN

WIE?

PLATTFORM  
FÜR INFOS

DIE ROLLE  
DER  
SONDER-  
PÄDAGOG\*INNE\*  
N

PROFITIEREN  
NETZWERK- & KOOPERATIONS-  
PARTNER\*INNEN  
VON SUSI?

REGIONALE  
TREFFEN  
INSTITUTIONALISIERUNG

UNTERSTÜTZUNG  
DER LEHRER\*INNEN  
IM GL

FACH-  
VERANSTALTUNGEN

MAILADRESSE  
DATENBANK

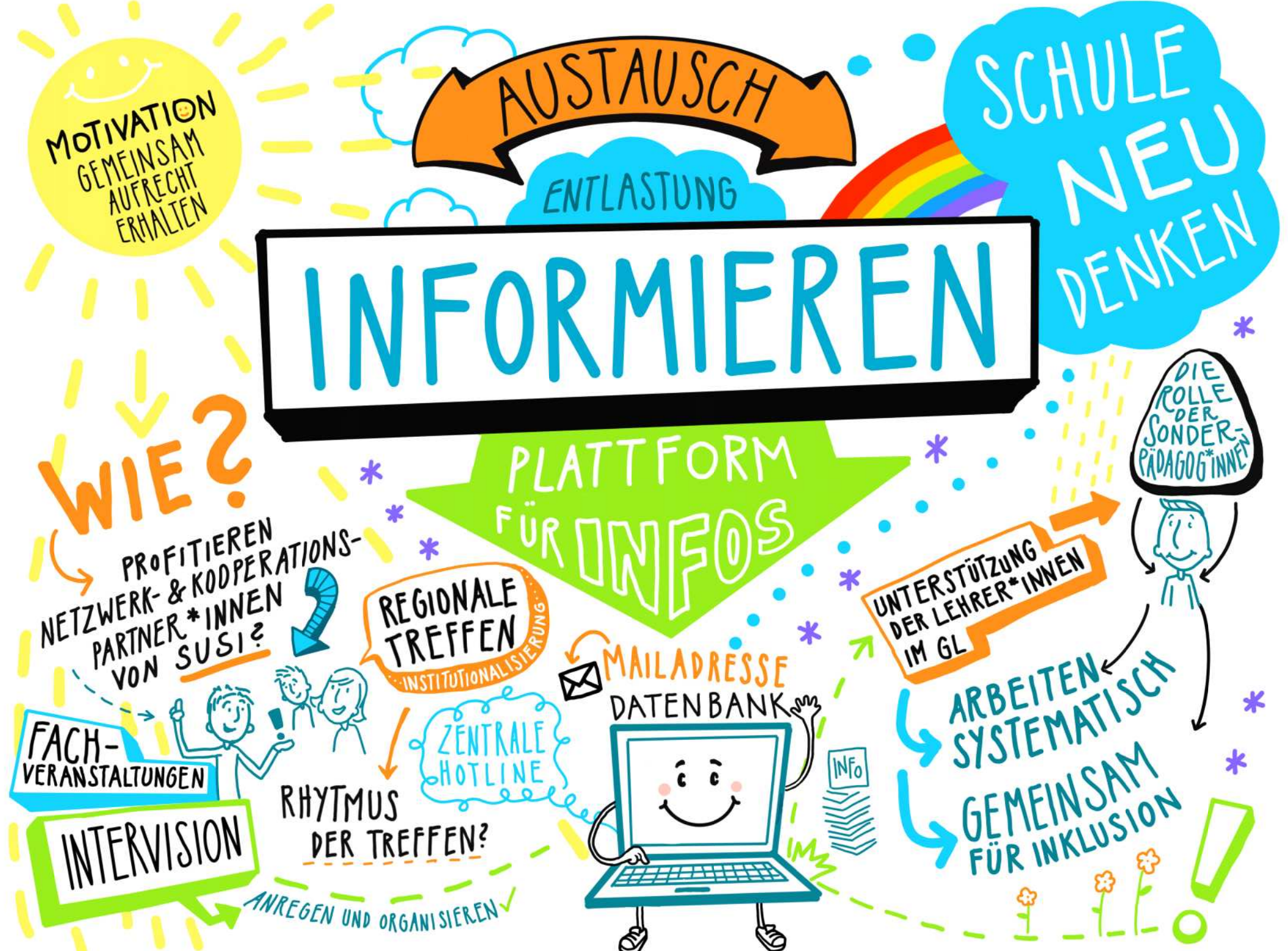
ARBEITEN  
SYSTEMATISCH  
GEMEINSAM  
FÜR INKLUSION

INTERVISION

RHYTHMUS  
DER TREFFEN?

ZENTRALE  
HOTLINE

ANREGEN UND ORGANISIEREN





LAND IN SICHT

FACHWISSEN IM NETZWERK

HORIZONT SEHEN

ZUSAMMEN SEGELN

AHOI

# LOTSSEN

## WAS?

...IST IM NETZWERK BEREITS VORHANDEN?

BERATUNG ZU:

ÜBERGANG VON SCHULE ZU BERUF

FÖRDERSCHWERPUNKTE

UNTERSTÜTZUNG

VON EXPERT\*INNEN

PFLEGE

MOBILITÄT

HILFSMITTEL

VERHALTEN

THERAPIE

GELINGENSBEDINGUNGEN  
SCHULISCHE INKLUSION

STRATEGIEN  
ERFAHRUNG

NETZWERK  
STADTMITTE

FRÜHE HILFEN

HOSPITATIONEN AN  
SCHWERPUNKTSCHULEN

...SCHULISCHES EINGLIEDERUNGS-MANAGEMENT

WIE GEHE ICH DAMIT UM?

I-HELPER  
POOL

## UNTERSTÜTZUNG

FEHLENDE RESSOURCEN/INFORMATIONSBEDARFE  
RAUM + PERSONEN FÜR SCHWIERIGE SITUATIONEN  
STRATEGIEN ZU VERHALTENS AUFFÄLLIGEN KINDERN

ASSISTIVE TECHNOLOGIEN



IM BEREICH  
SCHULISCHE  
INKLUSION

KOOPERATIONEN  
KURZE  
WEGE

WISSEN  
TEILEN



ERBLICK  
ERWEITERN

IDEEN



# VERNETZEN

ANSPRECH-  
PARTNER  
\*INNEN  
FINDEN

WER?

PATENSCHAFTEN

NETZWERK  
KLINIKEN

ZUSAMMEN  
TUN

KITA

SCHULE

STADT

ELTERN

SCHUL-  
SOZIAL-  
JUGEND-  
GESUNDHEITS-  
ÄMTER

THERAPEUT\*INNEN



FEHLENDE  
NETZWERK-  
PARTNER\*INNEN  
FINDEN!

# SYSTEMORIENTIERTE UNTERSTÜTZUNG SCHULISCHER INKLUSION (SUSI)



  
MEHR ALS SCHULTRÄGER



# WAS IST SUSI?

Der laufende Prozess zur Entwicklung einer inklusiven Bildungslandschaft mit größtmöglicher Teilhabe aller Menschen ist eine große Herausforderung und kann nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingen.



**SIE WOLLEN, DASS WIR  
IHRE NETZWERKE  
VOR ORT UNTERSTÜTZEN?**

Es gibt eine Vielzahl an Zuständigkeiten und Beratungsangeboten für Familien mit Kindern mit besonderem Förderbedarf.

Die richtige Auswahl von Fördermöglichkeiten ist die Voraussetzung, um gute Startbedingungen ins Schul- und Gemeinschaftsleben für alle Kinder zu erzielen.

**SIE WOLLEN IHR FACHWISSEN VERTIEFEN,  
IN DEN AUSTAUSCH KOMMEN UND  
VON UNSERER SPEZIFISCHEN EXPERTISE  
PROFITIEREN?**

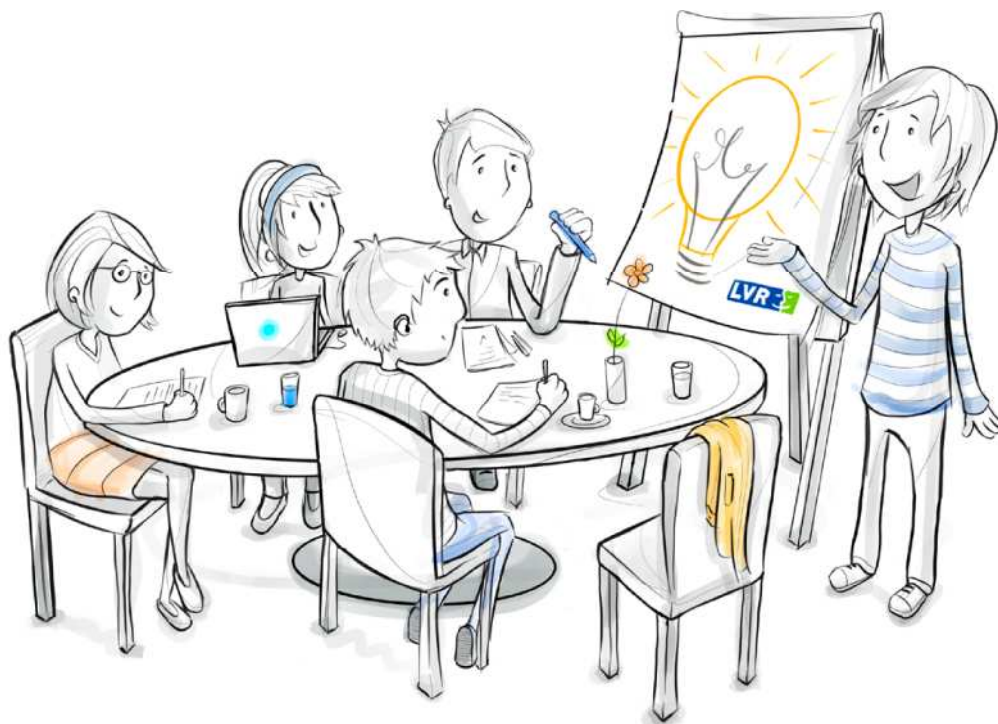
Unser Ziel ist es, die schulische Inklusion im Rheinland aktiv zu unterstützen und zu einer Qualitätssicherung der sonderpädagogischen Förderung beizutragen.

**SUSI UNTERSTÜTZT AKTIV IN IHRER REGION!**

# UNSER ANGEBOT

## GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE SCHULISCHE INKLUSION IM RHEINLAND

- Lotsenfunktion bei Fragen zum Thema „Schulische Inklusion“
- Regionale und sozialraumorientierte Vernetzung relevanter Fachleute
- Weitergabe unserer Expertise sowie von Informationen (z.B. durch Beratung, Fortbildungen, Hospitationen und durch themenbezogene Fachtagungen)



**SUSI LOTST, VERNETZT UND INFORMIERT!**

# KONTAKT

## Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR-Fachbereich Schulen

Abteilung Schulentwicklungsplanung,  
schulische Inklusion, schulische Fachthemen

Hermann-Pünder-Straße 1

50679 Köln



0221 809 3400



susi@lvr.de



[www.lvr.de/susi](http://www.lvr.de/susi)



**Illustrationen:** Stefanie Levers

## Schulträger LVR

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist Träger von insgesamt 38 Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten und zwei Schulen für Kranke. Wir sind schulgesetzlich zuständiger Schulträger für die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Sprache (Sekundarstufe I), Hören und Kommunikation sowie Sehen.



# LIEBE ELTERN,

**Sie haben ein Kind mit Unterstützungsbedarf?**

**Sie haben Fragen rund um das Thema schulische Inklusion und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können?**

Zu all Ihren Fragen unterstützen wir Sie bestmöglich und lotsen Sie zu den richtigen Ansprechpersonen in Ihrer Umgebung.

- Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, wer für Ihre Anliegen in Frage kommt und wo Sie sich beraten lassen können. Dabei nehmen wir eine unabhängige, neutrale Haltung ein.
- Wir verfügen über ein großes Netzwerk an Fachleuten im Rheinland, auf das wir zurückgreifen.



Das Angebot SUSI – Systemorientierte  
Unterstützung schulischer Inklusion

# WER SIND WIR?

Wir, der Landschaftsverband Rheinland (LVR), fördern mit unserem Angebot SUSI aktiv das Gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Unterstützungsbedarf im Rheinland. Mit Hilfe des Angebots SUSI unterstützen wir Netzwerke im Bereich der schulischen Inklusion, informieren Fachkräfte zu verschiedenen Themen und lotsen Ratsuchende zu den passenden Beratungsangeboten.

# KONTAKT

## Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR-Fachbereich Schulen

Abteilung Schulentwicklungsplanung,  
schulische Inklusion, schulische Fachthemen

Hermann-Pünder-Straße 1

50679 Köln



0221 809 3400



susi@lvr.de



www.lvr.de/susi



**Tabelle 1: Datenerfassung der Beratungsanfragen**

Nr.	Datum	Schlagworte / Themen	Ursprung	Inhalt	Antwort/Vorgehen	Ansprechpartner*innen / Adressen / Links
17	16.05.2019 Re Ihre Bearbeitungsanfrage	Integrationsassistenz Schulbegleitung Integrationshelfer Inklusionsbegleitung GL-Schule	Anfrage von Leher von GL- Grundschule			
18	16.05.2019 AW: Rückruf	Beschulung Autismus	Anfrage Lehrer			
19	22.05.2019	Hilfsmittel Laptop	Anfrage von Lehrerin			
20	28.05.2019 AW: Telefonat	Assistive Technologie (AT) Bildschirmlesegerät / Screenreader Laptop	Anfrage von Lehrerin			
21	29.05.2019 Inklusionsbegleiter im Kindergarten, Einschulung - Gespräch beim Tag der Begegnung	Übergang Kindergarten Grundschule Einschulung Einzelfallhilfe Kindergarten Inklusionsbegleitung Kindergarten Assistenz Kindergarten	Anfrage von Mutter			